IWC
SCHAFFHAUSEN

IWE01408/01.15/1.2

REF. 5035

www.iwc.com

REFERENZ 5035

PORTUGIESER JAHRESKALENDER

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI D'USO
INSTRUCCIONES DE MANEJO
MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC
SCHAFFHAUSEN

— 5 —
BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsch

— 23 —
OPERATING INSTRUCTIONS
English

— 41 —
MODE D'EMPLOI
Français

— 61 —
ISTRUZIONI D'USO
Italiano

— 77 —
INSTRUCCIONES DE MANEJO
Español

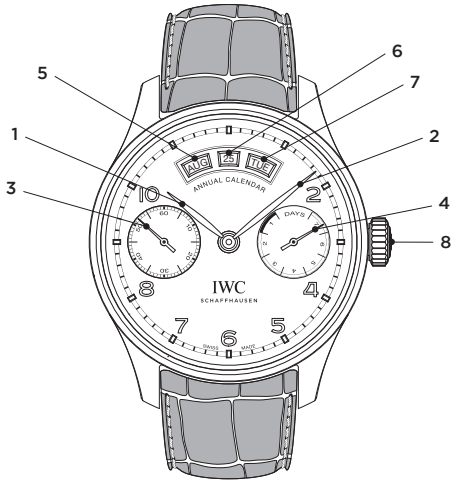
— 97 —
MANUAL DE INSTRUÇÕES
Português

——————————— Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER PORTUGIESER JAHRESKALENDER

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden, den Monat, das Datum, den Wochentag sowie die verbleibende Gangdauer. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 7 Tagen (168 Stunden). Ihre Portugieser Jahreskalender ist geschützt durch ein randgewölbtes Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 3 bar. Die gravierte Schwungmasse mit dem Medaillon aus 18 Karat Gold zieht die Uhr in beide Drehrichtungen durch den Pellaton-Aufzug auf. Neben der Einmaligkeit ihrer Funktionen ist auch die Einfachheit der Bedienung und Ablesbarkeit der Anzeigen zu erwähnen, mit denen sich diese Uhr von allen anderen komplizierten Uhren abhebt. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	Monatsanzeige	5
2	Minutenzeiger	Datumsanzeige	6
3	Sekundenzeiger	Wochentagsanzeige	7
4	Gangreserveanzeige	Krone	8

DIE FUNKTIONEN DER KRONE

0 — Normalstellung
1 — Kalendariumsschnelleinstellung
2 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

In der Normalstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position 0 befinden.

DIE KALENDARIUMSSCHNELLEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 1. In dieser Position können Sie das Datum und den Monat über eine Direktschaltung durch **langsames, aber kontinuierliches** Linksdrehen der Krone schrittweise vorwärtsschalten. Durch **langsames, aber kontinuierliches** Rechtsdrehen schalten Sie den Wochentag schrittweise um einen Tag vor. Die Korrektur des Kalendariums darf nicht zwischen 18 und 3 Uhr vorgenommen werden.

DIE KALENDARIUMSEINSTELLUNG

Der Jahreskalender von IWC zeigt auf dem Zifferblatt bei 12 Uhr in drei separaten, halbkreisförmigen Fenstern den Monat, das Datum und den Wochentag an. Sein Schaltmechanismus berücksichtigt dabei automatisch die unterschiedliche Länge der einzelnen Monate, nicht jedoch die abweichende Länge des Februars bzw. die Schaltjahre. Deshalb muss er einmal pro Jahr – jeweils am Ende des Monats Februar – manuell korrigiert werden.

Bitte beachten Sie:

- Sie dürfen das Kalendarium nicht über das gültige Datum hinausschalten. Das komplizierte Uhrwerk ist mechanisch fest programmiert und lässt sich ohne Eingriff in das Werk nicht zurückstellen. Haben Sie das Kalendarium einmal trotzdem über das gültige Datum hinaus verstellt, bleiben Ihnen zwei Möglichkeiten: Entweder Sie stoppen das Uhrwerk durch Ziehen der Krone in Position 2 so lange, bis die Kalendariumsstellung wieder mit dem gültigen Datum übereinstimmt. Dies ist sinnvoll bei einer geringen Vorausverstellung von nur einigen Tagen. Oder Sie schalten den Kalender so lange manuell vorwärts, bis das gültige Datum erreicht ist. Dies ist sinnvoll bei grösseren Verstellungen.
- Um zu verhindern, dass man das Kalendarium am Monatsende über das gültige Datum hinausschaltet, wird empfohlen, ab dem 30. des Monats auf eine Kalendariumsschnelleinstellung zu verzichten und das Datum ausschliesslich über die Zeiteinstellung auf den ersten Tag des Folgemonats vorwärtszuschalten.
- Ein zu schnelles Drehen der Krone beim Einstellen des Kalendariums kann zu einer Fehlschaltung und Desynchronisierung der einzelnen Kalenderanzeigen (Monats-, Datums- und Wochentagsanzeige) führen. Wenn dies geschieht, ist eine Korrektur des Uhrwerkes durch einen IWC-Uhrmacher erforderlich.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Beim Vorwärtsdrehen der Zeiger über 24 Uhr hinaus schaltet das Kalendarium einen Tag weiter. Beim Schalten des Kalendariums kann man den automatischen Schaltvorgang nachvollziehen und beobachten.

Wichtig:

- Zwischen 18 und 3 Uhr dürfen Sie die Zeiger keinesfalls zurückdrehen, da sonst das Kalendarium verstellt wird.
- Sie dürfen die Zeiger nie im Gegenuhrzeigersinn über 3 Uhr morgens zurückdrehen.
- Die Krone muss zum Tragen der Uhr wieder in die Normalstellung gedrückt werden. Damit vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Verstellen des Kalendariums.

DAS RICHTIGE EINSTELLEN IHRER UHR

Zum richtigen Einstellen Ihrer Uhr gehen Sie wie folgt vor:

– Ziehen Sie das Uhrwerk auf (ca. 20 Umdrehungen der Krone).
– Ziehen Sie die Krone in Position 2 und stellen Sie die Zeiger vorwärts auf ca. 4 Uhr 40. So ist sichergestellt, dass sich der Kalendermechanismus ausserhalb der automatischen Schaltphase befindet.
– Drücken Sie die Krone in Position 0 und ziehen Sie die Krone in Position 1 zurück.
– Drehen Sie die Krone **langsam, aber kontinuierlich** nach links. Das Datum und der Monat schalten nun schrittweise vorwärts. Stellen Sie das gestrige Datum ein und drehen Sie die Krone **langsam, aber kontinuierlich** nach rechts, um den Wochentag einzustellen.
– Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird.

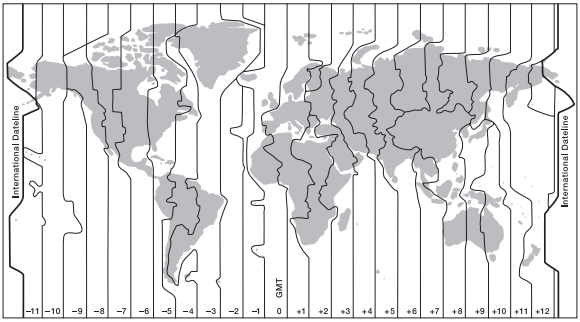
– Drehen Sie die Zeiger so lange vorwärts, bis die Datumsanzeige auf den heutigen Tag schaltet. Die Zeiger stehen jetzt zwischen 2 und 3 Uhr.
– Nun stellen Sie die Zeiger vorwärts auf die momentane Uhrzeit; am Nachmittag müssen die Zeiger nochmals über 12 Uhr (Mittag) hinausgedreht werden. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt.
– Zum Starten des Uhrwerkes drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Das gesamte Kalendarium ist nun automatisch richtig eingestellt. Diese Vereinfachung der Einstellung ist vor allem dann sehr vorteilhaft, wenn Sie Ihre IWC-Uhr für einige Tage nicht getragen haben.

DIE GANGRESERVEANZEIGE

Die Gangreserveanzeige ist in 7 Tage eingeteilt, wobei die Anzeige kontinuierlich erfolgt. Durch Tragen wird die Uhr über den Aufzugsmechanismus stetig aufgezogen, was Sie am Gangreservezeiger mitverfolgen können. Die Markierung im Bereich des letzten Tages weist Sie darauf hin, dass die Gangreserve demnächst ablaufen wird. Sie sollten die Uhr gegebenenfalls von Hand aufziehen, da in diesem Bereich die Ganggenauigkeit abnehmen kann.

DAS ÜBERSCHREITEN VON ZEITZONEN UND DER DATUMSGRENZE MIT DER PORTUGIESER JAHRESKALENDER



Das Einstellen beim Überschreiten von Zeitzonen:

- Beim Überschreiten von Zeitzonen in östlicher Richtung stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein.
- Werden Zeitzonen in westlicher Richtung überschritten, können Sie die Zeiger Ihrer Uhr rückwärts auf die aktuelle Tageszeit einstellen. Nicht überschreiten dürfen Sie dabei das Ende der Schaltphase des Kalendariums, also 3 Uhr morgens. Ergibt sich diese Situation, müssen Sie bei einer Reise nach Westen die Ortszeit Ihres Reisezieles bereits vor 18 Uhr einstellen. Sie dürfen die Zeiger keinesfalls zwischen 18 und 3 Uhr zurückdrehen.

Das Einstellen beim Überschreiten der Datumsgrenze:

- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in westlicher Richtung (Sie springen in den nächsten Tag, egal zu welcher Tageszeit) stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein, die Datumsschaltung erfolgt automatisch.
- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in östlicher Richtung (Sie springen in den gestrigen Tag, egal zu welcher Tageszeit) müssen Sie die Uhr ebenfalls vorwärts auf die neue Ortszeit einstellen. Jetzt zeigt Ihre Uhr allerdings das falsche Tagesdatum und den falschen Wochentag an (einen Tag zu viel). Diese Datumsfehlanzeige kann mit zwei Zeigerrückstellungen von jeweils 12 Stunden korrigiert werden:
  - Die erste Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am Nachmittag zwischen 14 und 20 Uhr; damit verhindern Sie das Weiterschalten des Kalendariums um Mitternacht.
  - Die zweite Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am nächsten Vormittag zwischen 2 und 11 Uhr; damit ist die Datumsanzeige wieder synchron zum Ortsdatum.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Schmuck sowie Verschlüssen von Mobiltelefon- und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werkes kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

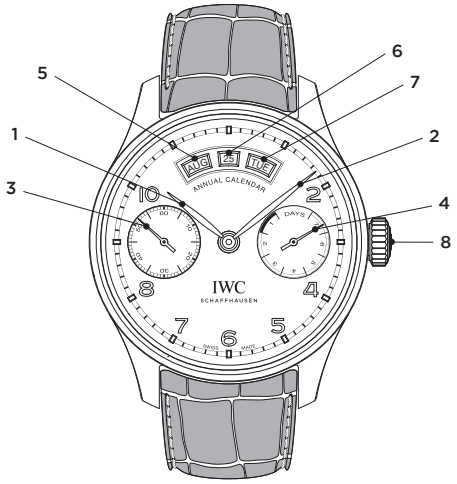
Stand: Januar 2015.
Technische Änderungen vorbehalten.

——————————— Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE PORTUGIESER ANNUAL CALENDAR

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, the month, the date and the day, as well as the remaining power reserve. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 7 days (168 hours) when fully wound. Your Portugieser Annual Calendar is protected by an arched-edge sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 3 bar. The engraved rotor with its 18-carat gold medallion winds the watch in both directions of rotation via the Pellaton winding system. In addition to the uniqueness of its functions, it is the display's legibility and the ease with which it can be used that distinguishes this watch from all other complicated timepieces. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	Month display	5
2	Minute hand	Date display	6
3	Seconds hand	Day display	7
4	Power reserve display	Crown	8

FUNCTIONS OF THE CROWN

0 — Normal position

1 — Quick-setting the calendar

2 — Time setting

NORMAL POSITION

With the crown in the normal position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy. The crown must always be in position 0 when you are wearing your watch.

QUICK-SETTING THE CALENDAR

Pull out the crown to position 1. In this position, you can use the direct-advance function to move the date and the month forwards one step at a time by turning the crown **slowly but continuously** to the left. To move the day forward one step at a time, turn the crown **slowly but continuously** to the right. The calendar must not be adjusted between 6 p.m. and 3 a.m.

SETTING THE CALENDAR

Located at 12 o'clock on the dial, the annual calendar from IWC shows the month, date and day in three separate, semicircular windows. The change mechanism automatically takes into account the differing lengths of individual months. However, the annual calendar is unable to factor in the differing length of the month of February or the leap years. Once a year, then, at the end of February, it requires manual correction.

Please note:

- You must not move the calendar beyond the correct date. The complicated movement is mechanically programmed and cannot be moved back in time without making a professional adjustment to the movement. However, if you do move the date forwards beyond the correct date, you have two options: You can either pull out the crown to position 2 to stop the movement until the calendar setting matches the correct date once again. This makes sense if the date has been set only a few days ahead. Or, you manually adjust the date forwards until the display shows the correct date. This is recommended in the event of larger maladjustments.
- In order to avoid moving the calendar beyond the correct date at the end of the month, we recommend that from the 30th of the month you do not quick-set the calendar but move the date forward to the first day of the following month using the time setting only.
- Turning the crown too quickly when setting the calendar might result in a faulty advance and the desynchronization of the individual calendar displays (e. g. month, date and day). In such a case, the movement needs to be reset by an IWC watchmaker.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. Moving the hands forwards past midnight causes the calendar to switch to the following day. When advancing the calendar, you can follow and observe the automatic switching sequence.

Important:

- Under no circumstances must the hands be turned back between 6 p.m. and 3 a.m. as this will result in maladjustment of the calendar.
- The hands must never be turned anticlockwise beyond 3 a.m.
- The crown must be pushed back into the normal position before wearing the watch to avoid unintentional adjustment of the calendar.

SETTING YOUR WATCH CORRECTLY

To set your watch correctly, proceed as follows:

– Wind the movement (approximately 20 revolutions of the crown).
– Pull out the crown to position 2 and turn the hands forwards to approximately 4.40 a.m. This ensures that the calendar mechanism is not in the middle of the automatic switching phase.
– Push the crown to position 0 and pull it back to position 1.
– Turn the crown **slowly but continuously** to the left. The date and the month now advance in steps. Set the display to yesterday's date and turn the crown **slowly but continuously** to the right to set the day.
– Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60.
– Turn the hands forwards until the date display changes to today's date. The hands will now be positioned between 2 a.m. and 3 a.m.

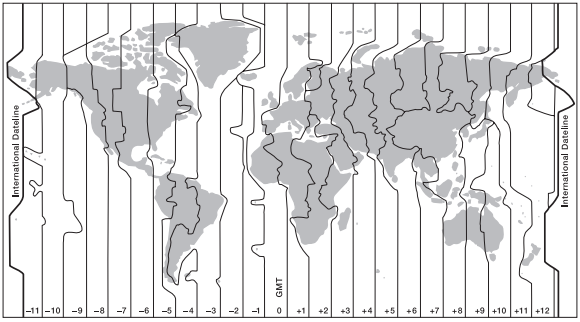
– Now turn the hands forwards to the current time. If you are setting the watch in the afternoon, you must turn the hands past 12 (noon) again. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement.
– Push the crown back to position 0 to start the movement.

The entire calendar is now automatically set correctly. This simplified setting is very convenient, particularly if you have not worn your IWC watch for a few days.

POWER RESERVE DISPLAY

The power reserve display is divided into 7 days with continuous display. The winding mechanism winds the watch continuously while you are wearing it, and you can follow the process on the power reserve indicator. The marking in the area of the last day tells you that the power reserve is about to expire. You should then wind the watch by hand, if necessary, since the precision can be reduced in this area.

CROSSING TIME ZONES AND THE INTERNATIONAL DATE LINE WITH THE PORTUGIESER ANNUAL CALENDAR



Setting when crossing time zones:

– When crossing time zones in an easterly direction, you should simply set the time forwards to the new local time.

– When crossing time zones in a westerly direction, you can set the hands of your watch back to the actual time of day. When doing this, however, you must not move back into the calendar's automatic switching phase, i.e. beyond 3 a.m. If this situation occurs when you are travelling west, you should set the local time of your destination before 6 p.m. You must not turn the hands back between 6 p.m. and 3 a.m.

Setting when crossing the International Date Line:

- When crossing the International Date Line in a westerly direction (you enter the next day, regardless of the time of day), simply turn the time forwards to the new local time, and the date change will take place automatically.
- When crossing the International Date Line in an easterly direction (you enter the previous day, regardless of the time of day), you must likewise set your watch forwards to the new local time. However, your watch will now indicate the wrong date and the wrong day (one day too many). This incorrect date indication can be corrected by resetting the hands twice, by 12 hours on each occasion:
  - Setting the watch back by 12 hours during the afternoon between 2 p.m. and 8 p.m. will prevent the calendar from advancing at midnight.
  - Setting the watch back another 12 hours the following morning between 2 a.m. and 11 a.m. will synchronize the date display with the local date.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (for example neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, jewellery and fasteners on mobile-phone cases and handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and be magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to be magnetized in the close proximity of very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●○○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●○○○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●●○○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○○ high	low ●●○○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○○ high	low ●●○○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●●● high	low ●●○○○○ high	low ●●○○○○ high
CARBON	low ●○○○○○ high	low ●●●○○○ high	low ●○○○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

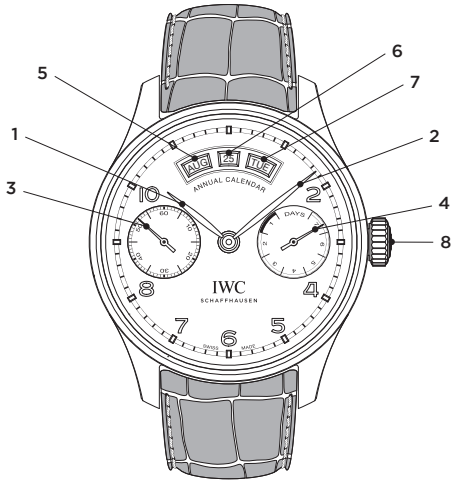
Effective from January 2015.
Technical specifications subject to change.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE LA PORTUGIESER CALENDRIER ANNUEL

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes, le mois, la date, le jour de la semaine ainsi que la réserve de marche restante. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ 7 jours (168 heures) après remontage complet. Votre Portugieser Calendrier Annuel est protégée par un verre saphir à bord arqué d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre est étanche 3 bar. La masse oscillante gravée avec un médaillon en or 18 carats remonte la montre dans les deux sens de rotation grâce au remontage Pellaton. Outre l'unicité de ses fonctions, il faut aussi mentionner sa facilité d'utilisation et la lisibilité des affichages qui distinguent cette montre de toutes les autres montres à complications. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Affichage du mois	5
2	Aiguille des minutes	Affichage de la date	6
3	Aiguille des secondes	Affichage du jour	7
4	Affichage de la réserve de marche	de la semaine Couronne	8

LES FONCTIONS DE LA COURONNE

0 — Position normale

1 — Réglage rapide du calendrier

2 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Dans la position normale (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position 0.

LE RÉGLAGE RAPIDE DU CALENDRIER

Tirez la couronne en position 1. Dans cette position, vous pouvez faire avancer graduellement la date et le mois avec la correction directe en faisant tourner **lentement, mais de façon continue** la couronne à gauche. En la tournant **lentement, mais de façon continue** à droite, vous pouvez faire avancer graduellement le jour de la semaine d'un jour. Ne procédez jamais à cette correction du calendrier entre 18 heures et 3 heures du matin.

LE RÉGLAGE DU CALENDRIER

Le calendrier annuel indique sur le cadran à 12 heures, dans trois fenêtres semi-circulaires distinctes, le mois, la date et le jour de la semaine. En l'occurrence, son mécanisme sautant tient compte automatiquement des longueurs de mois différentes, sans toutefois prendre en compte la longueur variable du mois de février ni les années bissextiles. Par conséquent, il faut le corriger une fois par an, à la main, et ce à la fin du mois de février.

Attention:

– Vous ne devez pas faire avancer le calendrier au-delà de la date actuelle. D'une grande complexité, le mouvement est mécaniquement programmé une fois pour toutes et il n'est pas possible de le remettre à zéro sans une intervention sur le mouvement. Si, malgré tout, vous avez réglé le calendrier au-delà de la date actuelle, vous avez deux possibilités. Soit vous arrêtez le mouvement en tirant la couronne en position 2 jusqu'à ce que le réglage du calendrier concorde de nouveau avec la date actuelle. Cette opération est judicieuse lorsque vous avez fait avancer la date de quelques jours en trop seulement. Soit vous avancez le calendrier manuellement jusqu'à la date actuelle. Nous vous recommandons de procéder ainsi en cas d'écarts plus importants.

– Afin d'éviter de faire avancer le calendrier au-delà de la date actuelle à la fin du mois, nous vous recommandons de ne pas procéder à un réglage rapide du calendrier à partir du 30 de chaque mois et d'avancer la date au premier jour du mois suivant en vous servant uniquement du réglage de l'heure.
– Une manipulation trop rapide de la couronne lors du réglage du calendrier peut conduire à un réglage erroné et à la désynchronisation des différents affichages du calendrier comme le mois, la date ou le jour de la semaine. Dans ce cas, la correction du mouvement par un horloger IWC s'impose.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lorsque vous faites avancer les aiguilles au-delà de 24 heures, le calendrier saute d'un jour. Lors de cette opération, il est possible de comprendre et d'observer le mécanisme d'affichage sautant automatique.

Important:

- Ne reculez jamais les aiguilles entre 18 heures et 3 heures du matin, car cela provoquerait le dérèglement du calendrier.
- Ne reculez jamais les aiguilles dans le sens contraire des aiguilles d'une montre au-delà de 3 heures du matin.
- Pour porter la montre, la couronne doit être repoussée en position normale. Vous évitez ainsi de dérégler involontairement le calendrier.

LE BON RÉGLAGE DE VOTRE MONTRE

Pour régler correctement votre montre, veuillez procéder comme suit:

- Remontez le mouvement (environ 20 tours de la couronne).
- Tirez la couronne en position 2 et faites avancer les aiguilles pour les placer environ sur 4 heures 40. Ainsi, vous garantissez que le mécanisme du calendrier ne se trouve pas en phase de changement automatique.
- Enfoncez la couronne en position 0 et ramenez-la en position 1.
- Faites tourner **lentement, mais de façon continue** la couronne à gauche. La date et le mois avancent maintenant graduellement. Réglez la date au jour précédent et tournez la couronne **lentement, mais de façon continue** à droite pour régler le jour de la semaine.
- Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60.
- Faites avancer les aiguilles jusqu'à ce que l'affichage de la date indique celle du jour actuel. Les aiguilles sont maintenant arrêtées entre 2 heures et 3 heures du matin.

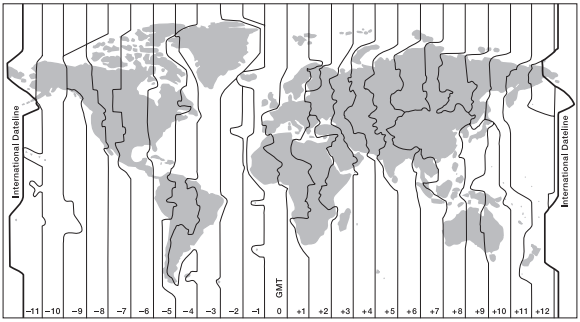
– Faites maintenant avancer les aiguilles jusqu'à l'heure exacte; si le réglage se fait l'après-midi, les aiguilles doivent être avancées au-delà de 12 heures (midi). Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement.
– Pour faire démarrer le mouvement, remettez la couronne en position 0.

Tout le calendrier est désormais parfaitement réglé automatiquement. Cette simplification du réglage s'avère particulièrement pratique si vous n'avez pas porté votre montre IWC pendant quelques jours.

L'AFFICHAGE DE LA RÉSERVE DE MARCHE

L'affichage de la réserve de marche est divisé en 7 jours avec un affichage en continu. En étant portée, la montre sera remontée en permanence par le mécanisme de remontage, ce que vous pouvez suivre grâce à l'aiguille de la réserve de marche. Le marquage dans la zone du dernier jour indique que la réserve de marche est pratiquement épuisée. Le cas échéant, vous devriez remonter votre montre à la main puisque, dans cette zone, elle peut perdre de sa précision de marche.

FRANCHIR DES FUSEAUX HORAIRES ET LA LIGNE DE CHANGEMENT DE DATE AVEC LA PORTUGIESER CALENDRIER ANNUEL



Le réglage en franchissant un fuseau horaire:

– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'est, il vous suffit de régler l'heure locale en avançant les aiguilles.

– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'ouest, vous pouvez reculer les aiguilles de votre montre sur l'heure actuelle. Toutefois, ne dépassez jamais la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier, c'est-à-dire 3 heures du matin. Si vous voyagez en direction de l'ouest, vous devez procéder au réglage de votre montre sur l'heure de votre destination avant 18 heures. Ne reculez jamais les aiguilles entre 18 heures et 3 heures du matin.

Le réglage en franchissant la ligne de changement de date:

- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'ouest (vous sautez au jour suivant, indépendamment de l'heure), réglez tout simplement votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles, le changement de la date s'effectuant automatiquement.
- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'est (vous revenez à la veille, indépendamment de l'heure), vous devez également régler votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles. Toutefois, votre montre indique maintenant une date et un jour de la semaine qui sont faux (un jour de trop). Cette date erronée peut être corrigée en reculant deux fois les aiguilles de respectivement 12 heures:
  - D'abord, vous reculerez les aiguilles de 12 heures l'après-midi, entre 14 heures et 20 heures, pour éviter un nouveau changement automatique du calendrier à minuit.
  - Le lendemain matin, entre 2 heures et 11 heures, vous procéderez à un nouveau recul de 12 heures et l'affichage de la date sera alors synchronisé avec la date locale.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs et les bijoux ainsi que les fermoirs des sacs à main et des étuis de protection pour téléphones portables –, il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés

correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du matériau.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●○○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●○○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●○○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●●● élevée	faible ●●○○○○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○○ élevée	faible ●●●○○○ élevée	faible ●○○○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

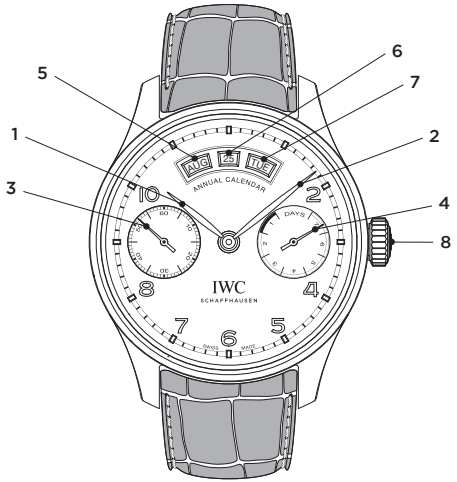
Situation: janvier 2015.
Sous réserve de modifications techniques.

——————————— Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

LE FINEZZE TECNICHE DEL PORTUGIESER CALENDARIO ANNUALE

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi, il mese, la data, il giorno della settimana e la durata di marcia rimanente. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 7 giorni (168 ore). Il suo Portugieser Calendario Annuale è protetto da un vetro zaffiro con accentuata bombatura del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs ed è impermeabile 3 bar. Il rotore inciso con medaglione in oro 18 carati carica l'orologio in entrambi i sensi di rotazione tramite il sistema di ricarica Pellaton. Oltre all'eccezionalità delle sue funzioni vanta una semplicità di funzionamento e una leggibilità delle indicazioni che lo distinguono da tutti gli altri orologi complicati. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Indicazione del mese	5
2	Lancetta dei minuti	Datario	6
3	Lancetta dei secondi	Indicazione del giorno	7
4	Indicazione della riserva di carica	della settimana Corona	8

LE FUNZIONI DELLA CORONA

0 — Posizione normale

1 — Regolazione rapida del calendario

2 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Nella posizione normale (0) può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona per conferirgli la massima precisione. Quando indossa l'orologio, faccia sempre in modo che la corona si trovi in posizione 0.

LA REGOLAZIONE RAPIDA DEL CALENDARIO

Estragga la corona portandola in posizione 1. In questa posizione possono essere fatti avanzare gradualmente la data e il mese tramite una regolazione rapida ruotando la corona **lentamente ma continuativamente** verso sinistra. Il giorno della settimana può essere fatto avanzare gradualmente di un giorno ruotando la corona **lentamente ma continuativamente** verso destra. La regolazione del calendario non deve essere eseguita tra le ore 18 e le ore 3.

LA REGOLAZIONE DEL CALENDARIO

Il calendario annuale di IWC indica in tre finestrelle separate a forma di semicerchio e situate sul quadrante a ore 12 il mese, la data e il giorno della settimana. Il suo meccanismo di regolazione calcola automaticamente la diversa durata dei singoli mesi. Tuttavia non tiene conto né della diversa durata del mese di febbraio né degli anni bisestili: ecco perché deve essere corretto manualmente una volta all'anno, ovvero alla fine di febbraio.

Importante:

- Il calendario non deve essere fatto avanzare oltre la data corrente. Il complesso movimento è programmato meccanicamente in modo definitivo e non può essere riportato indietro senza intervenire sul meccanismo. Se avesse comunque spostato il calendario oltre la data corrente, potrà eseguire la correzione in uno dei seguenti modi: blocchi il movimento estraendo la corona e la porti in posizione 2. Lasci la corona in questa posizione fino a quando la data del calendario non coincida nuovamente con quella corrente. Questo sistema è consigliabile solo se l'avanzamento del calendario è limitato a pochi giorni. Oppure faccia avanzare il calendario manualmente fino a raggiungere la data attuale. Questo sistema è consigliabile se la correzione riguarda un periodo di tempo prolungato.
- Per impedire che a fine mese il calendario venga fatto avanzare oltre la data corrente, si consiglia di rinunciare a una regolazione rapida del calendario a partire dal 30 del mese e di far avanzare la data esclusivamente tramite la regolazione dell'ora al primo giorno del mese successivo.
- Se la corona viene fatta ruotare troppo velocemente durante l'impostazione del calendario, alcune indicazioni (indicazione del mese, della data e del giorno della settimana) potrebbero risultare errate o non sincronizzate. Se ciò dovesse verificarsi, occorre far correggere il movimento da un orologiaio IWC.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Facendo avanzare le lancette oltre le ore 24, il calendario scatta di un giorno. Con l'avanzamento del calendario, si potrà effettuare e osservare successivamente il processo di scatto automatico.

Importante:

- Tra le ore 18 e le ore 3 le lancette non devono assolutamente essere regolate all'indietro, perché la data del calendario verrebbe spostata.
- Le lancette non devono mai essere riportate indietro in senso antiorario oltre le ore 3 del mattino.
- La corona deve essere rimessa in posizione normale prima di indossare l'orologio, al fine di prevenire uno spostamento accidentale del calendario.

LA CORRETTA REGOLAZIONE DEL SUO OROLOGIO

Per una corretta regolazione del suo orologio proceda come segue:

- Carichi il movimento (circa 20 rotazioni della corona).
- Estragga la corona portandola in posizione 2 e sposti in avanti le lancette fermandole sulle ore 4.40 circa. Questo assicura che il meccanismo del calendario non si sovrapponga alla fase automatica di scatto.
- Spinga la corona in posizione 0 e la estragga nuovamente portandola in posizione 1.
- Ruotando **lentamente ma continuativamente** la corona verso sinistra, la data e il mese avanzano gradualmente. Imposti la data del giorno precedente ruotando la corona **lentamente ma continuativamente** verso destra per impostare il giorno della settimana.
- Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60.
- Faccia avanzare le lancette fino allo scatto della data corrente. Ora le lancette si trovano tra le ore 2 e le ore 3.
- Ora faccia avanzare le lancette fino all'ora esatta; se la regolazione avviene di pomeriggio, dovrà ruotare le lancette fino a su-

perare nuovamente le ore 12 (mezzogiorno). Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento.

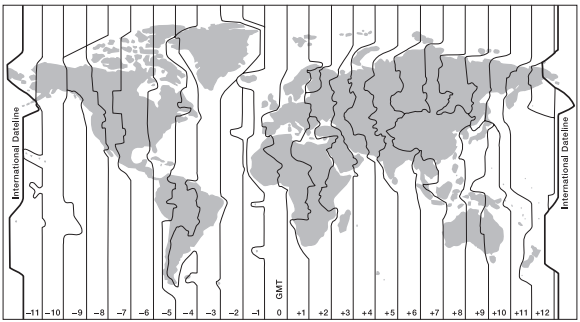
– Per avviare il movimento, prema la corona riportandola in posizione 0.

Tutto il calendario è ora regolato in modo esatto e completamente automatico. Questa semplificazione della regolazione è soprattutto utile quando non porta il suo orologio IWC per qualche giorno.

L'INDICAZIONE DELLA RISERVA DI CARICA

L'indicazione della riserva di carica è suddivisa in 7 giorni, a scorrimento continuo. Portando l'orologio al polso, esso si carica continuativamente tramite il meccanismo di carica. Ciò può essere osservato nell'indicazione della riserva di carica. La marcatura nella zona dell'ultimo giorno l'avverte che la riserva di carica sta per esaurirsi. In questo caso dovrebbe caricare l'orologio manualmente, perché in questa zona la precisione di marcia potrebbe risultare ridotta.

IL PASSAGGIO DI FUSO ORARIO E DELLA LINEA DEL CAMBIAMENTO DI DATA CON IL PORTUGIESER CALENDARIO ANNUALE



La regolazione in caso di cambiamento di fuso orario:

– Quando cambia fuso orario spostandosi verso oriente, per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località.

– Quando cambia fuso orario spostandosi verso occidente, regoli l'orologio facendo arretrare le lancette fino all'ora attuale. Non effettui però questa operazione alla fine della fase di scatto del calendario, cioè verso le ore 3 del mattino. Quando viaggia

verso occidente, regoli l'orologio sull'ora del paese di destinazione già prima delle ore 18. Non sposti assolutamente indietro le lancette tra le ore 18 e le ore 3.

La regolazione in caso di passaggio della linea del cambiamento di data:

- Quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso occidente (passaggio al giorno successivo indipendentemente dall'ora), per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. La nuova data scatta automaticamente.
- Anche quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso oriente (passaggio al giorno precedente indipendentemente dall'ora), deve regolare l'orologio facendo avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. In tal caso però il suo orologio indica una data sbagliata e un giorno della settimana sbagliato (un giorno di troppo), un errore che può essere corretto con due arretramenti di 12 ore delle lancette:
  - Il primo arretramento di 12 ore deve avvenire nel pomeriggio, tra le ore 14 e le ore 20; in questo modo si evita l'ulteriore avanzamento del calendario, che avverrebbe a mezzanotte.
  - Il secondo arretramento di 12 ore deve avvenire il mattino seguente, tra le ore 2 e le ore 11; in questo modo si sincronizza la data dell'orologio con quella della nuova località.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti da leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra gli altri all'interno di oggetti quali altoparlanti, gioielli, custodie per i cellulari e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire i viraggi e la rapida usura del materiale.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/ BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CARBONE	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

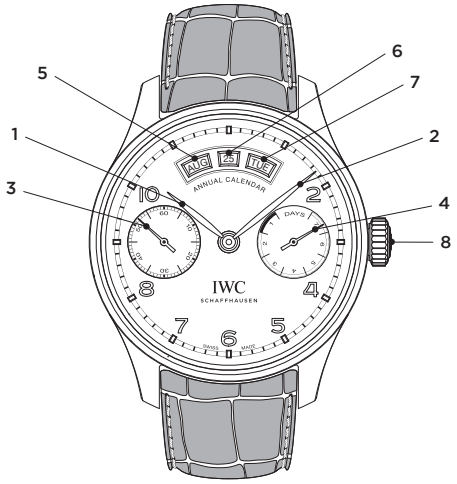
Situazione: gennaio 2015.
Con riserva di modifiche tecniche.

——————————— Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL PORTUGIESER CALENDARIO ANUAL

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, el mes, la fecha, el día de la semana, así como la reserva de marcha restante. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 7 días (168 horas). Su Portugieser Calendario Anual está protegido por un cristal de zafiro a canto arqueado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es hermético 3 bar. La masa oscilante, con grabado y medallón de oro de 18 quilates, le da cuerda al reloj en ambos sentidos de giro mediante la cuerda Pellaton. Además de la peculiaridad de sus funciones, también el uso sencillo y la legibilidad de las indicaciones distinguen a este reloj de todos los demás relojes complejos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Indicación del mes	5
2	Minutero	Indicación de la fecha	6
3	Segundero	Indicación del día	7
4	Indicación de la reserva de marcha	de la semana Corona	8

LAS FUNCIONES DE LA CORONA

0 — Posición normal

1 — Ajuste rápido del calendario

2 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

En la posición normal (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas de corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas de corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición 0.

EL AJUSTE RÁPIDO DEL CALENDARIO

Tire de la corona hasta la posición 1. En esta posición podrá hacer avanzar paso a paso la fecha y el mes mediante una conmutacíon directa girando la corona **lenta pero continuamente** hacia la izquierda. Girándola **lenta pero continuamente** hacia la derecha, hará avanzar el día de la semana por pasos de un día. No haga ningún ajuste del calendario entre las 18 y las 3 horas.

EL AJUSTE DEL CALENDARIO

El calendario anual de IWC indica en la esfera, a la altura de las 12 horas y en tres ventanas semicirculares separadas, el mes, la fecha y el día de la semana. Su mecanismo de avance tiene en cuenta automáticamente la distinta longitud de los meses, pero no la de febrero, es decir, los años bisiestos. Por este motivo tiene que ser corregido a mano una vez al año (a finales del mes de febrero).

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

– No ajuste el calendario más allá de la fecha actual. El complejo movimiento está programado mecánicamente de forma fija y no se puede retroceder sin una intervención en el movimiento. Si a pesar de esta advertencia hubiese usted adelantado el calendario más allá de la fecha actual, le quedan dos posibilidades: o bien detener el movimiento extrayendo la corona a la posición 2 hasta que el calendario vuelva a coincidir con la fecha correcta (esto es conveniente en el caso de un pequeño adelanto de solo unos días), o bien adelantar el calendario a mano hasta alcanzar la fecha actual. Tal medida conviene si se ha adelantado el calendario muchos días.

– Para evitar que, al final de mes, el calendario avance más allá de la fecha correcta, le recomendamos que no efectúe ningún ajuste rápido del calendario a partir del día 30 y que haga avanzar la fecha al primer día del mes siguiente solo a través del ajuste de la hora.

– Si la corona se gira demasiado rápido durante el ajuste del calendario, puede resultar en la operación defectuosa y la desincronización de algunas de las indicaciones del calendario (p. ej. mes, fecha, día de la semana). Cuando esto ocurra, es necesaria una corrección del movimiento del reloj por un relojero de IWC.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el

60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará de que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Cuando las agujas pasan por las 24 horas, el calendario avanza un día. Cuando avanza el calendario, es posible observar y comprender el proceso automático del cambio de fecha.

Importante:

- Nunca retroceda las agujas entre las 18 y las 3 horas. En caso contrario, el calendario quedará desajustado.
- Nunca retroceda las agujas en sentido contrario a las agujas del reloj más allá de las 3 horas de la mañana.
- Antes de ponerse el reloj, vuelva a meter y enroscar la corona en la posición normal. De esta forma evitará que el calendario se desajuste involuntariamente.

EL AJUSTE CORRECTO DE SU RELOJ

Para el ajuste correcto de su reloj, proceda de la siguiente manera:

- Dele cuerda al movimiento (aproximadamente 20 vueltas de corona).
- Tire de la corona hasta la posición 2 y adelante las agujas más o menos hasta las 4 horas 40. De esta manera, se asegura de que el mecanismo del calendario esté fuera de la fase de cambio automático.
- Apriete la corona hasta la posición 0 y tire otra vez de ella para extraerla hasta la posición 1.
- Gire la corona **lenta pero continuamente** hacia la izquierda. La fecha y el mes avanzarán entonces paso a paso. Ajuste la fecha del día anterior y gire la corona **lenta pero continuamente** hacia la derecha para ajustar el día de la semana.
- Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60.
- Haga avanzar las agujas hasta que la indicación de la fecha cambie a la fecha del día actual. Las agujas estarán entonces entre las 2 y las 3 horas de la mañana.
- Avance entonces las agujas hasta la hora actual; si es por la tarde, deberá hacerlas pasar otra vez por las 12 horas (medio-

día). Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará de que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno.

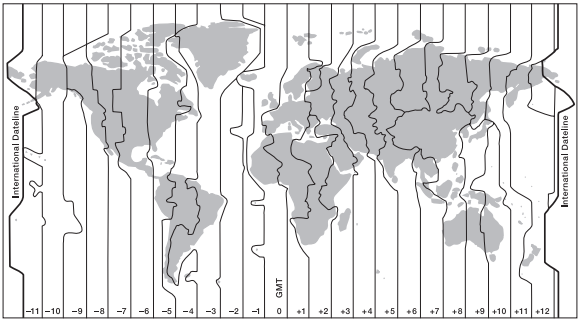
– Para poner en marcha el movimiento, vuelva a introducir la corona en la posición 0.

De esta manera, quedará ajustado automática y correctamente el calendario completo. Tal simplificación del ajuste resulta muy conveniente sobre todo cuando usted no haya llevado puesto su reloj IWC durante algunos días.

LA INDICACIÓN DE LA RESERVA DE MARCHA

La indicación de la reserva de marcha está distribuida en 7 días, y la indicación se hace de manera continua. Al llevar puesto el reloj, el mecanismo de cuerda estará dando continuamente cuerda, como podrá observar usted en el indicador de la reserva de marcha. La marca en el sector del último día le indicará que la reserva de marcha está a punto de agotarse. En tal caso, conviene darle cuerda al reloj a mano, ya que en este sector puede disminuir la precisión de marcha.

FRANQUEAR HUSOS HORARIOS Y LA LÍNEA DE CAMBIO DE FECHA CON EL PORTUGIESER CALENDARIO ANUAL



El ajuste al atravesar husos horarios:

– Al atravesar husos horarios en dirección este, basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local.

– Al atravesar husos horarios en dirección oeste, puede retrasar las agujas de su reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, al hacerlo no debe pasar el final de la fase de cambio del calendario, es decir, las 3 horas de la mañana. Si se encuentra usted en tal situación en un viaje hacia oeste, tendrá que poner la nueva hora local antes de las 18 horas. No se deben retroceder las agujas entre las 18 y las 3 horas.

El ajuste al atravesar la línea de cambio de fecha:

- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección oeste (usted salta al día siguiente, cualquiera que sea la hora), basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local; la fecha cambiará automáticamente.
- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección este (usted salta al día anterior, cualquiera que sea la hora), también deberá adelantar el reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, su reloj indicará ahora la fecha y el día de la semana equivocados (un día de más). Esta incorrección podrá corregirla haciendo retroceder las agujas en dos etapas, realizando cada vez un retroceso de 12 horas:
  - El primer retroceso de 12 horas se hará por la tarde, entre las 14 y las 20 horas; así se evita que el calendario cambie a medianoche.
  - El segundo retroceso de 12 horas se hará a la mañana siguiente, entre las 2 y las 11 horas; de esta manera, la indicación de la fecha quedará sincronizada con la fecha local.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, joyas y bisutería, así como en cierres de fundas para teléfonos móviles y de bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, este tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○○ alta	baja ●●●●●● alta	bajo ●●●○○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○○ alta	baja ●●●●●● alta	bajo ●●●○○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○○ alta	baja ●●●●●● alta	bajo ●●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○○ alta	baja ●●●●●● alta	bajo ●●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○○ alta	baja ●●●●●○ alta	bajo ●●○○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●●○ alta	baja ●●●●●○ alta	bajo ●●○○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●●● alta	baja ●●○○○○ alta	bajo ●●○○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○○ alta	baja ●●●○○○ alta	bajo ●○○○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

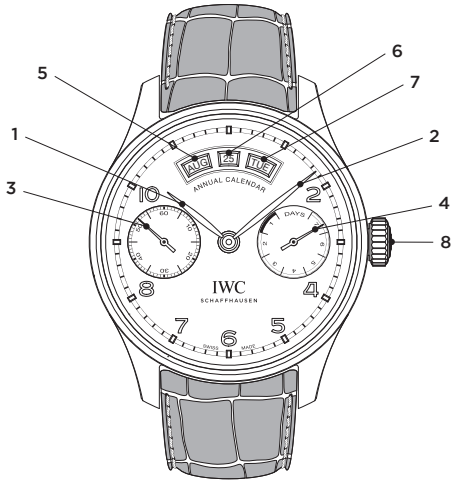
Estado: enero de 2015.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

——————————— Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO PORTUGIESER CALENDÁRIO ANUAL

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos, o mês, a data, o dia da semana e, também, a reserva de marcha restante. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de 7 dias (168 horas) depois da corda completa. O seu Portugieser Calendário Anual está protegido por um vidro safira com borda arqueada com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água 3 bar. A massa oscilante gravada com o medalhão em ouro de 18 quilates dá corda ao relógio nos dois sentidos de rotação mediante a corda Pellaton. Neste relógio deve-se ressaltar, ao comparar com os demais relógios complexos, não somente a unicidade das suas funções, como também a simplicidade de operações e a facilidade de leitura das indicações. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Indicação do mês	5
2	Ponteiro dos minutos	Indicação da data	6
3	Ponteiro dos segundos	Indicação do dia	7
4	Indicação da reserva	da semana	
	de marcha	Coroa	8

AS FUNÇÕES DA COROA

0 — Posição normal

1 — Acerto rápido do calendário

2 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Na posição normal (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. Durante o uso do relógio, a coroa tem de estar sempre na posição 0.

O ACERTO RÁPIDO DO CALENDÁRIO

Puxe a coroa para a posição 1. Nesta posição, pode-se avançar, passo a passo, a data e o mês mediante uma comutação direta, rodando a coroa **lenta, mas continuamente** para a esquerda. Rodando a coroa **lenta, mas continuamente** para a direita, avança-se o dia da semana, passo a passo, um dia. A correção do calendário não deve ser feita entre as 18 e as 3 horas.

O ACERTO DO CALENDÁRIO

O calendário anual da IWC mostra na posição das 12 horas, em três janelas semicirculares separadas no mostrador, o mês, a data e o dia da semana. O seu mecanismo de ligação considera automaticamente as diferentes durações dos meses, mas não calcula a duração divergente do mês de fevereiro nem os anos bissextos. Por isso, é necessário corrigi-lo manualmente uma vez por ano – no fim do mês de fevereiro.

Preste atenção ao seguinte:

- Não altere o calendário para além da data atual. O complicado movimento de relógio está fixamente programado de forma mecânica e não pode ser reposto na sua posição inicial sem intervenção no movimento. Se, no entanto, ultrapassar alguma vez a data atual durante o acerto do calendário, nesse caso terá duas possibilidades: poderá parar o movimento puxando a coroa para a posição 2, até que a posição do calendário volte a coincidir com a data atual. Isto é conveniente no caso de um pequeno avanço de só alguns dias. Ou poderá adiantar o calendário até alcançar a data válida. Isto justifica-se em caso de diferenças maiores.
- Para evitar que o calendário, no fim do mês, seja comutado para além da data atual, recomenda-se prescindir de um acerto rápido do calendário a partir do dia 30 de um mês, fazendo avançar a data até ao primeiro dia do mês seguinte exclusivamente através do acerto do tempo.
- Uma rotação demasiado rápida da coroa durante o acerto do calendário pode causar desacertos e dessincronizações nas indicações do calendário (mês, data e dia da semana). Quando isto ocorre, é necessário deixar corrigir o movimento de relógio por um relojoeiro da IWC.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa novamente para a posição 0. Durante o avanço dos ponteiros para além das 24 horas, o calendário passa para o próximo dia. Durante a comutação do calendário pode-se seguir e observar o processo de comutação automática.

Importante:

- Entre as 18 e as 3 horas, não deve, de modo nenhum, fazer andar os ponteiros para trás, caso contrário, o calendário ficará desacertado.
- Nunca se devem mover os ponteiros em sentido contrário ao dos ponteiros do relógio para além das 3 horas da manhã.

– Para usar o relógio, a coroa tem de voltar a ser empurrada para dentro até voltar a ficar na posição normal. Desta maneira, evitará um desacerto inadvertido do calendário.

O ACERTO CORRETO DO SEU RELÓGIO

Para acertar corretamente o seu relógio, proceda da maneira seguinte:

– Dê corda ao movimento (aprox. 20 voltas da coroa).
– Puxe a coroa para a posição 2 e ande com os ponteiros para diante até aprox. 4h40. Assim, garante-se que o mecanismo do calendário se encontra fora da fase automática comutação.
– Empurre a coroa para a posição 0 e puxe-a, deixando-a novamente na posição 1.
– Rode a coroa **lenta, mas continuamente** para a esquerda. A data e o mês comutam então, passo a passo, para a frente. Acerte a data da véspera e rode a coroa **lenta, mas continuamente** para a direita para acertar o dia da semana.
– Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos.

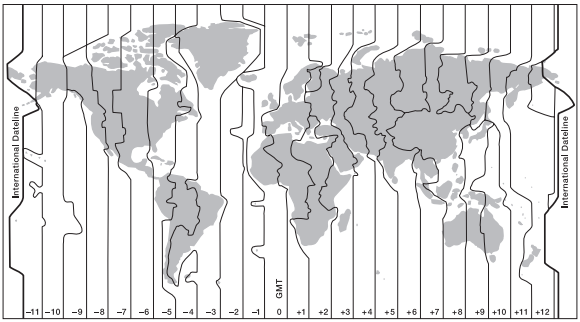
- Mova os ponteiros para diante, até que o dia de hoje apareça na indicação da data. Os ponteiros estão agora entre as 2 e as 3 horas.
- Agora mova os ponteiros para diante até ficarem na hora atual; de tarde, os ponteiros têm de voltar a ser movidos para lá das 12 horas (meio-dia). Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso.
- Para fazer arrancar o movimento, empurre a coroa novamente para a posição 0.

O calendário completo está agora acertado de forma automática e correta. Esta simplificação do acerto é sobretudo bastante vantajosa quando tiver deixado de usar o seu relógio IWC durante alguns dias.

A INDICAÇÃO DA RESERVA DE MARCHA

A indicação da reserva de marcha está dividida em 7 dias, sendo que a indicação se efetua continuamente. O uso do relógio faz com que o mecanismo de dar corda se encontre sempre ativo, o que se pode observar no indicador da reserva de marcha. A marca no setor do último dia indica-lhe que, em breve, a reserva de marcha acabará. Deve-se, eventualmente, dar corda manual ao relógio, porque, neste setor, a precisão da marcha pode diminuir.

A ULTRAPASSAGEM DE FUSOS HORÁRIOS E DO LIMITE DA DATA COM O RELÓGIO PORTUGIESER CALENDÁRIO ANUAL



O acerto quando se ultrapassam fusos horários:

– Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do leste, basta acertar as horas para diante para obter a nova hora local.

– Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do ocidente, pode andar com os ponteiros do seu relógio para trás até obter a atual hora do dia. O que não deve ser ultrapassado é o fim da fase de comutação do calendário, ou seja, as 3 horas da manhã. Se ocorrer esta situação, ao fazer uma

viagem para o ocidente, terá de proceder a uma adaptação à hora local já antes das 18 horas. De modo nenhum deve andar para trás com os ponteiros entre as 18 e as 3 horas da manhã.

O acerto quando se ultrapassa o limite da data:

- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do ocidente (passa para o dia seguinte, seja qual for a hora do dia), acerte simplesmente a hora andando com os ponteiros para diante até obter a nova hora local; a comutação da data realiza-se automaticamente.
- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do leste (salta para o dia anterior, seja qual for a hora do dia), terá também de andar com os ponteiros para diante até obter a nova hora local. Agora, o seu relógio mostra, contudo, a data e o dia da semana errados (um dia a mais). Esta indicação errada da data pode ser corrigida com duas reposições dos ponteiros de 12 horas de cada vez:
  - A primeira reposição de 12 horas faz-se na parte da tarde, entre as 14 e as 20 horas; desta maneira, conseguirá impedir que o calendário volte a comutar à meia-noite.
  - A segunda reposição de 12 horas faz-se na manhã seguinte, entre as 2 e as 11 horas, para que a indicação da data volte a sincronizar-se com a data local.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, joias, fechos de estojos de telemóveis e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●●● elevada	baixo ●●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: janeiro de 2015.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2015
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland